Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 20

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1884. X. Jahrgang N°. 20. 17. Mai.

H. Rüegg, Wädensweil

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

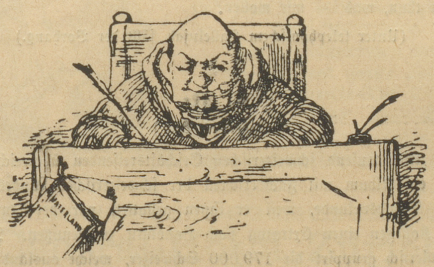
Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich. Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — *Einzelne Nummern 25 Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Frihlinxhimnuß an meinen liäpen Bruother.



Scheen ischd, Muder Nathur! teiner Erphindung Prachd,
Siebzehn hunderth und fifzg hatz Klopfstock in Zirich gesachd.
Nicht in then Orian der Wälten alle
Will ich mich stürdzen in keinem Valle,
Schriep er und nahm ein Schifflein und schbannte thi Seegel,
Damalz waren in Zirich noch keine rattikahlen Pflegel!
Im Frihling blihten die Beime um jetes Hauß,
Es tuffteten fil Blumen und Sträuße, aper ohne „Strauß".
Ther klahre See wahr noch durch kein Dampfsch endweiht
Und durch kaine fervehlte Brike ohne Kopf, wie heut.
Pylger Wolf—arteten fon Rabberschwil iber Hurden
Mitt Erbßen im Schuh, bis sie selig wurdten.
Und an der Uffnau forbei machden sie des Kreizes Zeichen,
Thaß ter Deifel Ulrich fon Huttens mußte weichen.
Anbetten mit Klopfstock will ich und in Entzickung fergehn,
Weil die Leutscher Räben firs Kloster so herrlich stehn!
Nur um den Dropfen am Eimer mecht ich schwaben,
Halleluja, ein Dropfen fom Eimer kennt mich erlaben!
Fir thieß Jahr habe ich's noch mögen erbätten,
Thaß kaine Maienfreschde sind eingeträtten,
Thurch thie Firpitte der Sanctæ Virginis Mariæ
Trinken wir Kappenzeiner dann Okktohberthee.
Honolaluja — der Dropfen fom Eimer würdt unz schmekken
Auf nöchsten Windtherr näbschd Stokfisch und Schneggen.
Ther Himmel ischt so blau und klar und pheierlich
Und schohn seit 14 Tagen nicht Meer schneierlich.
Das Blihen will am Zirichseeh nicht enden,
Nun, armeß Herdz, es muß sich Alleß wendten.
Opschohn ferschwunden allerortz der wahre Glauben,
Geratten einemwäg in Bändlikon thi Trauben.
Wie herrlich tuffthet an dem Zirichsee ther Flieder;
Dort setz ich mich mit Leisenbett und singe Liter,
Womit ich stetz ferpleib Jahr ein Jahr aus
Tein allerlistpster Freint und Bruother **Stanislauß.**